

IV 3438/2013

Einführung eines Mehrwegbechersystems bei Veranstaltungen auf Grundflächen der Stadtgemeinde Innsbruck

Ankauf von Mehrwegbecher durch die Innsbrucker Stadtmarketing GesmbH (IMG), finanzielle Beteiligung durch die Stadtgemeinde Innsbruck

Beschluss des Stadtsenates vom 12.6.2013:

Der im beiliegenden Bericht der Mag.-Abt. IV, Finanzverwaltung und Wirtschaft - Wirtschaft und Tourismus, vom 22.5.2013 vorgeschlagene Antrag wird mit folgender Ergänzung angenommen, dass dem Stadtsenat nach einem Jahr ein Evaluierungsbericht über die Bewährung des Mehrwegbechersystems vorzulegen ist.

Stadtmagistrat Innsbruck
DER MAGISTRATSDIREKTOR
eingelangt am

22. Mai 2013 14³⁰

Retouren an MA IV – Finanzverwaltung und Wirtschaft

Frau
Bürgermeisterin
Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

hier

Stadtmagistrat

Wirtschaft und Tourismus

Sachbearbeiter Stefan Schmid

Telefon +43 (0) 512/5360-2118

Fax +43 (0) 512/5360-1750

E-Mail post.wirtschaftsfoerderung

@innsbruck.gv.at

Ort, Datum Innsbruck, 22.05.2013

- 1. Einführung eines Mehrwegbechersystem bei Veranstaltungen auf Grundflächen der Stadtgemeinde Innsbruck**
 - 2. Ankauf von Mehrwegbecher durch die IMG – finanzielle Beteiligung durch die Stadtgemeinde Innsbruck**
- Zl. IV – 3438/2013**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Unabhängig von Großveranstaltungen, Kongressen, Messen oder ähnlichen Events - die Verantwortung für ökologische Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Planung. Immer mehr Veranstalter entscheiden sich für sogenannte „Green Events“. Dabei werden über den direkten Eventbereich hinaus Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte herangezogen, um den Verbrauch von Rohstoffen, Wasser und Energie zu reduzieren. Zuletzt wurden solche Maßnahmen auch bei Großveranstaltungen wie bei den Olympischen Jugendspielen 2012 (YOG) u.a. in Form von Verwendung eines Mehrwegbechersystem umgesetzt.

Auf Grundflächen der Stadtgemeinde Innsbruck finden jährlich rd. 200 Veranstaltungen statt. Bei den meisten kleineren Veranstaltungen – insbesondere jenen die von Gastronomen selbst- oder mitveranstaltet werden – ist der Einsatz von Mehrwegbechern (Gläsern) bereits jetzt schon üblich und hat sich auch positiv bewährt. Bei den restlichen rd. 10 – 12 jährlichen Großveranstaltungen soll den Veranstaltern im Sinne der o.e. Zielsetzungen der Einsatz eines Mehrwegbechersystems, im Rahmen der zivilrechtlichen Vereinbarungen, zwingend auferlegt werden.

Auch in anderen Städten Österreichs, wie z.B. in Wien, bestehen gesetzliche Verpflichtungen, die bei der Verabreichung von Speisen und Getränken im Zuge von Veranstaltungen ein „Mehrwegsystem“ vorschreiben. In Graz wiederum hat der Gemeinderat eine Richtlinie beschlossen, die Veranstalter verpflichtet, zwingend Mehrweggeschirr und –besteck zu verwenden.

In Tirol respektive Innsbruck würde der gemeinnützige Verein ISSBA mit Sitz in Imst als Partner für die Lagerung, Lieferung, Reinigung und Rückgabe der Mehrwegbecher zur Verfügung stehen. Dieser gemeinnützige Verein fungiert als erster landesweit tätiger Tiroler Komplettanbieter für Mehrwegsysteme. Die hygienische Reinigung von Mehrweggeschirr kann durch die ISSBA



vor Ort, durch die Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur, oder durch Abholung der Becher und Reinigung am eigenen Firmensitz erfolgen.

Für die jeweiligen Veranstalter ist für die Lieferung, Reinigung und Rückgabe pro Mehrwegbecher € 0,10 als Servicepreis an die ISSBA zu entrichten. Einerseits ergeben sich für die Veranstalter dadurch Mehrkosten, andererseits bleibt den Veranstaltern ein Bechererwerb erspart und zusätzlich fallen weniger Kosten für die Abfallentsorgung an.

Aufgrund der Vorgespräche mit der IMG sowie mit der MA III – Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft, soll zukünftig - analog zur Vorgehensweise in der Stadt Graz - auch in Innsbruck, bei Veranstaltungen auf städt. Grundflächen, ein Mehrwegbechersystem zwingend eingeführt und in den zivilrechtlichen Vereinbarungen verankert werden. Von dieser Regelung ausgenommen sollen jene ausgewählte Veranstaltungen bleiben, die aufgrund ihrer speziellen Ausrichtung (z.B. bei Laufveranstaltungen für aktive LäuferInnen) den Einsatz von Mehrwegbechern als unbillig bzw. unmöglich erachten lassen.

Die Innsbrucker Stadtmarketing GmbH (IMG) welche sich als „Hauptveranstalter“ von Großveranstaltungen (z.B. Faschingsdienstag, New Orleans Festival, Silvesterveranstaltungen, Stadteilfest Anpruggen etc.) verantwortlich zeigt, hat sich zum Ziel gesetzt, die „Eventabfälle“ signifikant zu reduzieren. So soll in einer ersten Pilotphase beim Stadteilfest „Anpruggen“ und anschließend beim „New Orleans Festival“ ein neutrales Mehrwegbechersystem zum Einsatz kommen.

In Hinkunft sollen jedoch bei Veranstaltungen u.a. mit dem Innsbruck Logo gebrandete Mehrwegbecher (siehe beiliegende Gestaltungsentwürfe) zum Einsatz kommen. Daher beabsichtigt die IMG 20.000 Mehrweggebilde (je 10.000 0,5l bzw. 0,25l Becher) zu erwerben. Die Anschaffungskosten würden sich gem. der von der IMG eingeholten Angebote auf rd. € 15.000,-- belaufen. Durch den Erwerb dieser Mehrweggebilde würden sich jedoch die Miet- und Reinigungskosten von € 0,10 auf € 0,08 je Becher reduzieren. Die IMG würde diese gebrandeten Becher grundsätzlich auch anderen Innsbrucker Veranstalter zur Verfügung stellen.

Der aufzuwendende Betrag soll nach den Intentionen der IMG in drei gleichen Teilbeträgen (jeweils € 5.000,--), zwischen der Stadtgemeinde Innsbruck, dem TVB und der IMG aufgeteilt werden.

Sollte eine Finanzierung in dieser Form die Zustimmung von TVB und Stadt Innsbruck erhalten, wird vorgeschlagen, dass der bei der IMG angesiedelte Markenbeirat die Entscheidung über die Motivgestaltung der Mehrwegbecher übernehmen und die Becher in weiterer Folge durch die IMG angeschafft werden.

Im Sinne der obigen Ausführungen und Aspekte spricht sich das gef. Referat sowohl für die Einführung eines Mehrwegbechersystem als auch für die Anschaffung von gebrandeten Mehrwegbecher durch die IMG aus, um einen entscheidenden Beitrag zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und damit auch Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen zu erreichen.

Frau Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer wird ersucht, diesen Bericht dem Stadtsenat zur Kenntnis zu bringen und nachstehenden

Beschluss

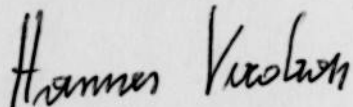
zu erwirken:

1. „Der Stadtsenat befürwortet, dass in Hinkunft bei allen Veranstaltungen auf Grundflächen der Stadt Innsbruck im Rahmen der zivilrechtlichen Vereinbarungen, verbindlich die Verwendung eines „Mehrwegbeckersystems“ vorgeschrieben werden wird. Nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. bei Laufveranstaltungen für aktive LäuferInnen) kann davon abgesehen werden.
2. Zudem befürwortet der Stadtsenat die Anschaffung von jeweils 10.000 gebrandeten Mehrweggebinden (0,25l und 0,5l) durch die IMG und leistet einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von 1/3 der Gesamtkosten, jedoch max. € 5.000,--. Die Bedeckung ist auf der Vp.1.780100-728100, Entgelte für sonstige Leist., Märkte und Veranstaltungen, gegeben.

Die MA IV - Referat Wirtschaft und Tourismus wird mit der weiteren Umsetzung beauftragt.“

Beilagen

Mit freundlichen Grüßen
Für den Stadtmagistrat:



(Mag. Johannes Verdross)
Abteilungsleiter-Stellvertreter